

Rechenschaftsberichte des AStA

03. März 2009

1 Öffentlichkeitsarbeit

- Fertigstellung des AUSSCHUSS (Abnahme und Korrektur des Andrucks und Erteilen der Druckfreigabe, anschließende Verteilung in Kooperation mit dem Studentenwerk Potsdam)
- Aufstellen der AStAinfo-Regale an allen drei Standorten nach Absprachen mit dem Studentenwerk und dem Hochschulgebäudemanagement
- Anschaffung des Kopiersystems im studentischen Kulturzentrum, Umtausch des erworbenen Gerätes und Neuanschaffung eines Mac-kompatiblen Systems
- Aufstellung der abgabepflichtigen Kulturveranstaltungen des AStA im Jahr 2008 für die Künstlersozialkasse in Zusammenarbeit mit Mariusz Nowak
- Verfassen des Antrages auf Änderung der Beitragsordnung zum Zwecke der Rückerstattung von Beiträgen zur Studierendenschaft
- Verteilen der Stellenausschreibungen zur studentischen Prüfungsrechtsberatung und für den/die Mitarbeiter/in im femarchiv
- Unterstützung des Druckes der aktuellen Ausgabe der studentischen Zeitschrift "Potsdamned!" auf den Geräten des AStA
- Recherche nach alternativen studentischen Kalendern nach der Absage der Berliner stud*kal-Projektgruppe
- Teilnahme am Vorbereitungsseminar für das festival contre le racisme vom 30.01. bis 01.02. in Wiesbaden
- Teilnahme an der fzs-Mitgliederversammlung in Bielefeld vom 26.02. bis 01.03. in Bielefeld als Delegierter der Studierendenschaft der Universität Potsdam

- Mitarbeit am Projektantrag an das Studentenwerk bezüglich des Hochschulsommerfestes
- Mitarbeit am Projektantrag an das Studentenwerk bezüglich der Neuanschaffung einer Musikanlage für die Studierendenschaft
- Kommunikation mit diversen Stellen innerhalb der Hochschulverwaltung bezüglich der Umsetzung des Hochschulsommerfestes am Standort Golm (gescheitert)
- Ausstellung des Arbeitsvertrages für den neuen Systemadministrator im studentischen Kulturzentrum
- Vor-Ort-Termin mit einem Ingenieurbüro zur Umsetzung einer Photovoltaikanlage im studentischen Kulturzentrum in enger Zusammenarbeit mit dem Referenten für das studentische Kulturzentrum
- Erste Veranstaltungsrecherchen zum festival contre le racisme 2009 in Potsdam
- Konzeption einer Kampagne zu den Zulassungsbeschränkungen in Masterstudiengängen (Bestellung von Materialien, Einrichtung einer Domain). Geplant ist eine Postkarte- und Plakatkampagne an der Universität und darüber hinaus und dazu eine Wanderausstellung in der Universität. Start der Kampagne ist das Sommersemester
- Beantwortung von Medienanfragen zu verschiedenen Themen (siehe Pressemitteilungen)
- Unterstützung des Fachschaftsrates Kunst bei seinen Aktionen gegen die Schließung des Lehramtsstudienganges Kunst (Teilnahme an einer Fakultätsratssitzung, Unterstützung der Pressearbeit des FSR, Layout und Produktion der "Todesanzeige")
- Verfassen und Redigieren von AStA-Pressemitteilungen, siehe hier, hier, hier und hier
- Pflege der Homepage (Presseschau, Startseite etc.)
- Teilnahme an diversen NutzerInnenplena im studentischen Kulturzentrum
- Wahrnehmung der Büro- und Sprechzeiten
- Teilnahme an AStA- und StuPa-Sitzungen im Berichtszeitraum
- Füttern der Winkekatzen

2 Ökologie & Verkehr

3 Ausländische Studierende

Hallo liebe Parlamentarier_innen, liebe Studierende und Interessierte,

neben der regelmäßigen Teilnahme an AStA- und StuPa-Sitzungen stand vor allem die Beratung und Begleitung ausländischer Studierender auf meinem Plan. Es hat sich gezeigt, dass ausländische Studierende besonders zum Semesterende, wo die Prüfungslast sehr hoch ist und keine Zeit zum Arbeiten bleibt, in finanzielle Notlagen geraten für die es kaum Sicherheitsnetze gibt. Gut genutzt wird die finanzielle Unterstützung durch das Studentenwerk, wobei die schnelle und unkomplizierte Antragstellung ein Vorteil ist. Weitere kontinuierliche und den bedarf deckende Quellen haben sich noch nicht erschlossen. Wir sollten gemeinsam überlegen, wie dies zu bewerkstelligen sein könnte.

Bei dem Treffen mit der Präsidentin am 11. Februar sprach ich den Wegfall des Artikels über die/den Beauftragte/n für ausländische Mitglieder und Angehörige der Universität Potsdam aus der Grundordnung in deren neuestem Entwurf an. Die Präsidentin sah hier keine Erforderlichkeit dies zu ändern und bestritt sogar den besonderen Bedarf der Gruppe von ausländischen Mitgliedern an unserer Uni. Das sehe ich anders: Es gibt sehr wohl einen Bedarf und ausländische Mitglieder der Hochschule leiden sowohl intern als auch extern unter Diskriminierungen und struktureller Benachteiligung. Darum werde ich mich für die Wiedereinfügung des entsprechenden Artikels in die Grundordnung sowie für die Besetzung und finanzielle Unterfütterung der Stelle einsetzen. Meinem Gesuch um Unterstützung folgten bereits die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg als auch der Ausländerbeirat (neu: Migrantenbeirat) der Stadt Potsdam. Ich hoffe auch auf die Unterstützung aus den Reihen der Studierenden.

In meinem letzten RSB war auch schon die BA-/MA-Rahmenordnung ein Punkt. Ich habe aktiv an der Ausarbeitung einer eigenen Position und von Änderungsvorschlägen zum Entwurf mitgearbeitet. Leider wurde so gut wie nichts von unseren Vorschlägen berücksichtigt, sodass wir im Senat weiterhin versuchen werden, unserer Position Ausdruck zu verleihen. Als sehr wichtigen Punkt sehe ich dabei, neben denen die ihr in Florians RSB findet, die Anerkennung von studentischem Engagement. Im derzeitigen Entwurf steht nämlich noch, dass ein Nachteilsausgleich für Mitwirkung in Gremien auf Antrag an den Prüfungsausschuss geregelt werden kann. Ich finde, dass eine solche Regelung in die Rahmenordnung gehört. Diese und andere Positionen kann ich auch gern auf der StuPa-Sitzung noch einmal erläutern.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in diesem Monat lag bei der Vorbereitung des Bildungstreiks 2009. Dies ist ein Thema, das uns alle sehr beschäftigen sollte, denn bei diesem

Streik geht es darum, gemeinsam mit allen Betroffenen der Bildungsmisere unsere Anliegen und Interessen laut zu machen. Die Einführung des Bachelor-Master-Systems mit allen negativen Folgen, die Ökonomisierung von Hochschulen, die permanente Unterfinanzierung, der kontinuierliche Abbau von Mitbestimmungsmöglichkeiten, all das macht die Hochschule zur bloßen Reproduktionsstätte von verwertbarem Humankapital. Dagegen zu protestieren, sind wir alle aufgerufen. Um den Streik vorzubereiten hat sich ein Komitee gegründet, das sich bereits drei Mal getroffen hat. Am Freitag (27.02.09) wird das vierte Treffen stattfinden. Die Gruppe wächst ständig und ich würde mich freuen, wenn auch ihr euch einbringt.

Für Fragen und Anregungen stehe ich euch zur Verfügung: auslaenderinnen@asta.uni-potsdam.de Ich freue mich auch auf die Diskussion auf der Sitzung, besonders im Hinblick auf den von mir mit eingereichten Bildungsstreik-Antrag.

Solidarische Grüße,

Claudia

4 Campuspolitik

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

in den vergangenen Wochen konnte ich wegen starker Beanspruchung im Studium nicht soviel Zeit für mein AStA-Amt aufwenden, wie ich mir das gewünscht hätte. Dennoch habe ich an allen AStA-Sitzungen teilgenommen und war auch bei der StuPa Sitzung anwesend. Außerdem habe ich selbstverständlich meine Sprechzeiten wahrgenommen und Service- und Beratungsleistungen für die Studierenden erbracht. Endlich ist es mir auch gelungen meinen Text zur RFID – Problematik in den PUCK fertigzustellen. Der Tenor des Artikels widmet sich der gesamtgesellschaftlichen Relevanz des Themas und ruft zu Vernetzung auf. Lest ihn doch einfach mal unter <https://www.asta.uni-potsdam.de/sonst/ausgabe.php3?textfile=3510>. Über Feedback und weitere Kritik freue ich mich sehr, dass hilft den Text besser und verständlicher zu machen. Wie ihr wisst haben wir die Stelle zur studentischen Prüfungsrechtsberatung ausgeschrieben. Dazu habe ich die bisher eingegangenen Bewerbungen gesichtet und bin schon gespannt auf die Bewerbungsgespräche. Ihr seid alle herzlich eingeladen euch auch zu bewerben, die Bewerbungsfristen laufen noch. Schaut einfach unter <https://www.asta.uni-potsdam.de/sonst/ausgabe.php3?textfile=34>. Selbstverständlich wird es ein faires und transparentes Auswahlverfahren geben.

Auch sehr wichtig: Am 24.02.09 wurde in der LSK die neue Rahmenprüfungsordnung verabschiedet. Erschreckend: in dieser Ordnung werden Zwangsexmatrikulationen und ein

restriktiveres Prüfungssystem als das der Belegpunkte etabliert. Daneben haben die studentischen LSK Vertreter viele kleinere Verbesserungen erreicht, aber zu diesen Knackpunkten waren keine Änderungen möglich. Zu Beginn der Kommunikation in der LSK jedoch gab es, nach meiner Einschätzung, eine für beide Seiten fruchtbare Diskussion über mögliche Verbesserungen. Doch nahezu alle studentischen Verbesserungsvorschläge wurden nicht in den Arbeitsentwurf für die folgende Sitzung aufgenommen. Zudem führte eine als klar wertend und voreingenommen erlebte Moderation dazu, dass an späteren Zeitpunkten keine gleichberechtigte inhaltliche Diskussion möglich war und es so als unmöglich erlebt wurde zu diesen Punkten eine Einigung im Sinne der Studierenden zu finden. Und so wurde am Ende auch die Rahmenordnung gegen nahezu geschlossen stimmende studentische Vertreter verabschiedet. Jetzt heißt es Nacharbeit leisten! Zum Wohle der Studierenden müssen wir eine Argumentation für die Senatssitzung vorbereiten und unsere Kontakte zu Politik und Medien nutzen – hier wird im Namen des BbgHG etwas umgesetzt, das alle Beteiligten vorher anders dargestellt hatten! Damit in den nächsten LSK-Sitzungen die Masterzulassungsordnung so liberal wie möglich gestaltet wird, wird es bis zur nächsten Sitzung am 24.3. regelmäßige Arbeitstreffen geben – alle hochschulpolitisch Aktiven sind herzlich eingeladen sich einzubringen. Wenn ihr zu jedem Treffen eingeladen werden möchtet, teilt mir das bitte mit. Falls ihr Interesse an den relevanten Unterlagen habt lasse ich sie euch gerne zukommen, meldet euch einfach per eMail.

Tut dies bitte auch bei Fragen, Kritik oder Anmerkungen – direkte Kommunikation ist für beide Seiten am produktivsten. Einfach eine eMail an campuspolitik@asta.uni-potsdam.de oder ein Besuch zu meinen Sprechzeiten im AStA-Büro. Ich freue mich!

Beste Grüße,

Florian

5 Finanzen

1. Überweisung Sem-Tix
2. sonstige Überweisungen
3. Kommunikation mit Banken und Steuerbüro
4. Überarbeitung Finanzleitfaden
5. Treffen mit Ekze Überarbeitung Kooperationsvereinbarung – Neuregelung der Versicherungskosten zwischen AStA und Ekze (Umsetzung Empfehlung des RPA)
6. Einarbeitung neuer Finanzreferent

7. Aufarbeitung der Buchungen nach Server-Absturz

MfG Thomas Szodruch

6 Geschlechterpolitik

- Anwesenheit bei AStA-Sitzungen inklusive Vor- und Nachbereitung
- Abdeckung von Büroöffnungszeiten sowie Sprechzeiten im Büro und im KuZe
- Beratung Studierender
- Leisten allgemeiner Bürotätigkeiten
- regelmäßiger Kontakt mit Frau Schrul und dem audit familiengerechte Hochschule
- Anwesenheit bei audit Treffen
- Kommunikation mit dem Netzwerk Interdisziplinäre Geschlechterforschung
- Anwesenheit beim Netzwerktreffen Interdisziplinäre Geschlechterstudien
- Verschiedene Arbeiten zur Neubesetzung der Professur für Frauenforschung / Soziologie der Geschlechterverhältnisse
- Besseres Kennenlernen des fem archivs und der dort zu tätigen Arbeit
- Regelmäßige Treffen mit Dorit Horn zur intensiven Arbeit fem archiv
- Bücherbestellungen etc. für das femarchiv
- Vorbereitungen zur Stellenausschreibung für die Stelle im femarchiv
- Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe im neuen Semester

7 Kulturzentrum

Teilnahme an AStA – Sitzungen, StuPasitzungen, NutzerInnenplena (wöchentl.), Vorstandstreffen des ekze e.V. (wöchentl.), am Tresenkräftetreffen der KuZekneipe am 22. Feb.

Wahrnehmung meiner Sprechzeit (wöchentl. Am Mittwoch 15 – 18 Uhr beim AstAtresen in der KuZekneipe)

Treffen mit KuZeVermieter Garski am 9.1. und am 17.2. (hauptsächlich zu Baumängelbeseitigung, Photovoltaikanlage, Mietvertragsänderungen (da aber noch nicht konkretes))

Kontakt mit Denkmalschutzbehörde und Solaringenieur wg. der Photovoltaikanlage auf den Dächern des KuZe. (Ergebnis: mindestens ein, eher aber zwei Dächer sind geeignet, ein Angebot seitens des Ingenieurbüros kommt demnächst).

Bzgl. der Schließung des Studienganges Kunst: Teilnahme an einer Fakultät ratsitzung, einer „Informationsveranstaltung“ des Präsidiums (11.02.) und der Trauerfeier am 19.02.

Vorbereitung des Antrages der AStAanlage mit dem Technischen Leiter des KuZe Stefan Pape.

Selgros Einkauf für den Betriebsbedarf der KuZekneipe.

Erarbeitung eines Widerspruchs gegen die Betriebskostenabrechnung 2007 zusammen mit dem Geschäftsführer Sven Bödno und dem Mieterverein Potsdam.

Zusammenarbeit/ Einarbeitung des neuen Systemadministrators des KuZe Holger Podbuweit.

Kontakt mit dem Studentenwerk bezüglich der Veröffentlichung der monatlichen KuZe-termine im Mensabegleiter.

Teilnahme am Treffen zwischen AStA – Finanzern und ekze Vorstand (Mitte Februar) bezüglich Überarbeitung des Koopvertrages und Klärung offener Fragen (vornehmlich wg. Versicherungen für das KuZe; ein Versicherungsvertreter ist angeschrieben worden zwecks Überarbeitung der Verträge.)

Für Nachfragen per mail oder mündlich während der StuPasitzung stehe ich natürlich gern zur Verfügung.

Christian Kube

8 Sozialpolitik

Jens Gruschka

- Teilnahme an StuPa- und AStA-Sitzungen
- Beratung von Studierenden während meiner Sprech- und Bürozeiten und per Mail und sonstige Büroarbeit
- Vermittlung von Beratungsgesprächen, insbesondere zur Rechtsberatung
- ”In die Wege leiten” einer möglichen Klage
- Recherche zu Möglichkeiten zur schnellstmöglichen externen Besetzung der psychologischen Beratungsstelle

- Teilnahme an der Info- und Diskussionsveranstaltung zur Zukunft des Studiengangs Kunst und den Plänen zur Einrichtung einer empirischen Bildungsforschung am 11.02.2009 und Darlegung der Position des AStA
- Teilnahme an der Fakultätsratssitzung der Humanwissenschaftlichen Fakultät am 12.02.2009 und Darlegen der Position des AStA
- Mitarbeit an der Pressemitteilung des AStA vom 12.02.2009
- Teilnahme an der Trauerfeier zu Ehren der kürzlich verstorbenen Kunst im Alten Rathaus am 19.02.2009

Katja Klebig

Sitzungen:

- Teilnahme an AStA-Sitzungen (Ausnahme: 24.02.)
- Teilnahme an den LSK-Sitzungen vom 27.02. und 10.02.
- Teilnahme an der Senatssitzung vom 19.02.
- Koordinationstreffen mit der Behindertenbeauftragten Irma Bürger am 19.02. (Treffen soll regelmäßig alle 4-6 Wochen stattfinden)

Beratungstätigkeiten:

- Beratung von Studierenden und gegebenenfalls Vermittlung an spezielle Beratungsstellen wie beispielsweise Rechtsanwälte

Referats- bzw. Projektbezogene Arbeit:

- Inhaltliche Vorbereitung des Gesprächs der BWL-/VWL-Studierenden mit der Akkreditierungsbehörde
- Zuarbeiten zur AStA-Position der Rahmenprüfungsordnung
- Koordination der geplanten Projekte der Behindertenbeauftragten und dem SoPo-Referat ; Umfrage bei behinderten Studierenden (Anregungen geben und auf AStA-Seite verlinken); extra AStA-Seite, die der Verlinkung zum AStA auf der Homepage für Studierende mit Behinderung vorgeschaltet wird
- Treffen mit GEW-Vertretern zur Absprache des weiteren Vorgehens für die Tarif-Initiative (Fertigstellung des Flyers zur Bewerbung der SHK-Netzwerks; Projekt in der VeFa vorstellen, jedoch wahrscheinlich erst nach der vorlesungsfreien Zeit)
- Begleiten der Demo zum Tarifstreik vom 26.02., da in den Tarifverhandlungen diskutiert wird, ob studentischen Hilfskräfte einen Tarifvertrag bekommen sollten

Fehlzeiten:

- Krankheitsbedingter Ausfall vom 11.02.-16.02.
- Umzugs- und renovierungsbedingter Ausfall vom 23.02.-02.03.

9 Studentisches Leben

Sommerfest:

- Akquise von KünstlerInnen
- Erstellung eines Antrags ans Studentenwerk Potsdam zwecks Förderung
- Auseinandersetzung mit der Universitätsleitung zum Standort
- Anbahnung einer Kooperation der Potsdamer Hochschulen

Campusradio:

- Permanente Anwerbung neuer Projektteilnehmer
- regelmäßige Leitung von Treffen der Projektgruppe
- Einkauf einfachen Equipments zwecks Aufnahme
- Herstellung einer Kooperation mit dem AVZ zwecks Nutzung eines Tonstudios
- Teilnahme am "International Meeting on Student Media" in Warszawa, Polska gemeinsam mit weiteren Projektteilnehmern zwecks Weiterbildung, Vernetzung

Stud. Kultur / Club in Golm:

- Kontakt mit der Bauverwaltung zwecks Bestandsaufnahme, Erörterung künftiger Nutzungsmöglichkeiten von Räumen
- Monatelanges (seit November) Nerven des Lesecafé-Teams, um die Möglichkeiten einer Fortsetzung / Erneuerung dieses darniederliegenden Projektes zu besprechen

Montagskultur:

- Betreuung der Montagskultur am 9. Februar
- Kooperation mit dem OH!-TON-Projekt für Montagskulturen am 26.01., 23.02. und 23. März und 27. April
- Organisation der Montagskultur am 20. April
- Vorbereitung weiterer Montagskulturen für die Monate März, Mai und Juni

10 Vernetzung

Generell stehe ich für Nachfragen, Anregungen und Kritik meiner Arbeit selbstverständlich unter meiner E-Mailadresse vernetzung@asta.uni-potsdam.de, zu meinen Sprechzeiten oder auch telefonisch für jeden Studierenden zur Verfügung.

Präsenz im AStA-Büro und Beantwortung von Anfragen Studierender

Die Anwesenheit im AStA-Büro unabhängig von den Sprechzeiten diene vor allem der besseren Absprache mit anderen Referentinnen und Referenten aber z.B. auch dem Vereinbaren von Terminen für das AStA-Team oder die Beantwortung von telefonischen Anfragen. Weiterhin habe ich an allen AStA-Sitzungen im Berichtszeitraum teilgenommen.

Teilnahme an der Sitzung des Studierenden-Parlaments am 3. Februar 2009

Ich habe an der letzten Sitzung des Studierenden-Parlaments teilgenommen und Rechenschaft darüber abgelegt, weshalb ich einen Gesprächstermin mit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, in der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam nicht wahrgenommen habe und darauf verwiesen, dass der AStA aber auch speziell das Referat für Vernetzung in kontinuierlichem Kontakt mit hochschulpolitisch aktiven Landtagsabgeordneten steht. Hierzu im nächsten Rechenschaftsbericht mehr, da die nächsten Treffen (Ministerin, etc.) im März stattfinden werden.

Treffen der brandenburgischen Studierendenvertretungen am 26.01.2009

Auf die Initiative des AStA-Referats für Vernetzung fand am 26. Januar ein Treffen der brandenburgischen Studierendenvertretungen in der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam statt. Auf diesem Treffen wurden bisherige Gespräche mit Frau Prof. Dr. Johanna Wanka ausgewertet und gemeinsame Themen (wie z.B. die Novellierung des brandenburgischen Hochschulgesetzes, finanzielle Unterstützung der Brand-Stufe als Landesstudierendenkonferenz, Einflussmöglichkeiten auf etwaige Evaluationsordnungen u.ä.) für das Gespräch mit Frau Prof. Dr. Johanna Wanka besprochen. Die Position des AStA der Universität Potsdam für das „Wanka-Gespräch“ ist in ein gemeinsames Positionspapier der brandenburgischen Studierendenvertretungen eingeflossen.

FSR LER: Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Frau Towfigh

Aufgrund einer Anfrage des FSR LER bzw. betroffenen Studentinnen und Studenten habe ich einen Gesprächstermin vereinbart, im E-Mailverkehr und in einigen Gesprächen die Unterstützung des AStA der Universität Potsdam zugesagt sowie die Problematik im Gespräch mit dem Universitätspräsidium auf die Tagesordnung gesetzt.

FSR Germanistik: Informationsgespräch

Der Fachschaftsrat Germanistik hat um Unterstützung bei der Einrichtung einer gemeinsamen Gesprächsplattform mit der entsprechenden Institutsleitung gebeten, problematische Studienbedingungen thematisiert und sich Rat beim AStA geholt. In einem ausführlichen persönlichen Gespräch zusammen mit Sebastian Schultz (AStA-Ko-Referent für Studienbedingungen) haben wir einige Fragen zumindest etwas beantworten können und bleiben selbstverständlich weiter in engem Kontakt zum Fachschaftsrat Germanistik. **Berufungskommission im Institut Romanistik**

Die studentischen Vertreterinnen und Vertreter in dieser Berufungskommission haben in einem nicht-öffentlichen Problem, um den Rat des AStA gebeten. Das geschilderte Problem bzw. die dargestellte Fragestellung habe ich einigermaßen beantworten können. **FSR WiWi: Akkreditierung**

Bei der letzten Akkreditierung habe ich insbesondere per E-Mail eine intensive Kommunikation mit dem FSR WiWi zur besseren Abstimmung hinter mir. Katja Klebig (AStA-Referentin für Sozialpolitik) hat mir viele Informationen zur Verfügung gestellt und so dafür sorgen können, dass das Referat für Vernetzung (vor Ort präsent: Alexander Behling) gut informiert am Gespräch mit der Akkreditierungsagentur teilnehmen konnte.

Beteiligung am AK "Campusradio"

Ich habe in meiner Funktion als AStA-Referent für Vernetzung an zwei Treffen des Projekts „Campusradio“ teilgenommen, bereite einen Workshop mit Medienschaffenden aus Berlin/Brandenburg vor und habe einen viertägigen Workshop zur Weiterbildung in Warschau besucht. Dieser hat die Studierendenschaft inklusive Übernachtung 78 Euro gekostet. Meine dort erworbenen Kenntnisse werde ich in der Arbeit mit den Campusradio-Menschen weitergeben und in noch zu organisierende Workshops/Seminare einfließen lassen.

Einarbeitung Alexander Lack und Janis Prueter

Schon im Vorfeld der Sitzung des Studierenden-Parlaments am 3. Februar 2009 habe ich den neu gewählten Referenten für Campuspolitik, Alexander Lack, zusammen mit Florian Piepka in die kommenden Aufgaben im Rahmen seiner Tätigkeit als AStA-Referent eingearbeitet. Da ich auf einer der kommenden Sitzungen des Studierenden-Parlaments, Janis Prueter, als neuen Ko-Referenten für Vernetzung vorschlagen werde, habe ich angefangen auch ihn in die vor uns liegenden Aufgaben einzuarbeiten. Janis hat beispielsweise auch am Gespräch mit dem FSR Germanistik teilgenommen, alle Referentinnen und Referenten im AStA sowie etwaige thematische Problemlagen kennengelernt und bereits an einer AStA-Sitzung teilgenommen.

Teilnahme an Mitgliederversammlung des "Vereins zur Förderung des Rechts auf Bildung e.V."

ich habe an der 1. Mitgliederversammlung des "Vereins zur Förderung des Rechts auf Bildung e.V.." teilgenommen. Dort konnte ich ein Missverständnis aufklären, welches durch den Eingang einer Rechnung bei unseren Finanzern akut wurde. Wir sind nicht Mitglied in diesem Verein. Ich habe unsere Situation auf der Mitgliederversammlung dargestellt. Die eingegangene Rechnung wird durch den Verein zurückgezogen/anulliert. Ansonsten ging es darum, dass der Verein nun auch ordnungsgemäß eingetragen ist, eine Homepage angelegt hat, neue Mitglieder aufgenommen hat, ein neues Vorstandsmitglied (Jessica Castro) gewählt hat, den Bericht der Kassenprüferinnen und Kassenprüfer entgegengenommen wurde und ein Projekttopf für den Bildungsstreik 2009 (2.000 Euro) und laufende Klagen gegen Studiengebühren (1.000 Euro) eröffnet worden ist. Diese sollen jedoch nur im "Notfall" angetastet werden, ergo wenn andere Bündnispartnerinnen und Bündnispartner keine finanziellen Hilfen mehr aufbringen können. Ich habe in den Pausen und im Anschluss dieser Veranstaltung zufällig noch Sarah Damus aus Frankfurt/Oder getroffen und mit ihr intensiv über die aktuelle Fassung der BrandStuVe/Landesstudierendenkonferenz-Satzung sprechen können. Hier baut sie auf unseren Input, den ich ihr zugesagt habe. Das nächste Treffen der BrandStuVe ist wahrscheinlich am Sonntag, den 14. März, in Potsdam. Dazu aber an passender Stelle mehr.

Teilnahme an der Vollversammlung des "Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren"

Ich habe an der Vollversammlung des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren teilgenommen. Wir sind Bündnispartner des ABS. Besprochen wurden u.a. die Aufnahme neuer Bündnispartnerinnen und Bündnispartner (alle Bewerberinnen und Bewerber wurden einstimmig aufgenommen), Berichte der Geschäftsführung und des Fördervereins, Kampagnen (u.a. Bildungsstreik 2009) und die Debatte um eine harte Quote. Das wichtigste vorneweg: Die harte Quote wurde mit einer Enthaltung einstimmig auch im ABS beschlossen. Bedeutet, dass die Geschäftsführung im Aktionsbündnis gegen Studiengebühren nun zu mindestens 50% aus Frauen bestehen muss. Der Aufruf zum Bildungsstreik 2009 wurde von der ABS-Vollversammlung bestätigt. Im Rechenschaftsbericht der ABS-Geschäftsführung ging es vor allem um die finanzielle Situation des Verbandes. Es gab eine lange Auflistung von verschickten Pressemitteilungen, Rückblicke auf erfolgreiche Kampagnen und Aktionen ("Chancetod des Jahres" in Hamburg, Demonstrationen in Dresden, Freiburg, Mannheim, Münster und Frankfurt am Main, die "Massenzeitung", Broschüren ("Argumente gegen Studiengebühren"), veranstaltete Workshops und einen Bericht über die geleistete Arbeit anlässlich des 10jährigen Bestehens des ABS. Im Koordinierungsteam der bundesweiten Projektgruppe "Bildungsstreik 2009" ist auch Malte Clausen für den ABS aktiv. Im Hinblick auf künftige Aktivitäten ging es vor allem um den "Bildungsstreik 2009", die laufenden Klagen gegen Studiengebühren in Baden-Württemberg und die weitere Ausrichtung des Bündnisses.

Teilnahme an 3. Sitzung des 35. fzs-AS

ich habe heute an der 3. Sitzung des 35. fzs-AS teilgenommen. Der Ausschuss der StudentInnenschaften ("AS") ist im fzs das höchste beschlussfassende Organ zwischen den Mitgliederversammlungen. Auf der Tagesordnung standen u.a. ein Bericht des Vorstandes (Anja und Florian), der leider nicht schriftlich vorlag, die Wahl einer Delegation zum ESU BM vom 20. bis 26. April in Brüssel und weiteres wie folgt. Zum Bericht des Vorstandes:

- zum 6. Februar wird eine weitere studentische Hilfskraft (Auflösungsvertrag) aus dem Anstellungsverhältnis entlassen. Damit bleibt noch eine Hilfskraft in Berlin. Die Gründe wurden auf der AS-Sitzung nicht weiter thematisiert, können aber auf Nachfrage in Erfahrung gebracht und kommuniziert werden.
- der fzs beteiligt sich am Bildungstreik 2009
- es wurden durchgeführte Seminare (z.B. das Vorbereitungsseminar zum "festival contre le racisme" in Wiesbaden) anschnitten
- und man hat darauf verwiesen auch in Zukunft Seminare anbieten zu wollen (z.B. ein PR/Öffentlichkeitsseminar im letzten März-Wochenende in Dortmund)
- man hat versucht durch einen Rückerstattungsantrag an die DB die Kosten für Bahn-cards 100 (zurückgetretene Vorstandsmitglieder) erstattet zu bekommen. Die Anträge wurden jedoch abgelehnt. Aussage des Vorstandes war dazu, dass eine Rückerstattung erst erfolgreich wäre, wenn man die Bahn-card 100 im zweiten Jahr besessen hätte. Ich habe mich bei der Wahl der Delegation zum ESU BM in Brüssel als Delegierter aus Potsdam bei der Wahl Anja Gadows (Vorstandsmitglied fzs) enthalten und Martin Menacher eine Ja-Stimme gegeben. Die Kosten für die Teilnahme der beiden Menschen wurden mit ca. 400 Euro beziffert. Sarina Schäfer, die auch Interesse bekundete nach Brüssel zu fahren, zog ihre Kandidatur zurück, nachdem Anja und Martin ausführten, dass dann die Kosten auf 600 Euro steigen würden. Es wurde dazu aufgerufen sich Gedanken zu machen, falls eine Hochschule Lust verspürt die nächste Mitgliederversammlung ("Sommer-MV") auszurichten

11 Stadtpolitik

Park Sanssouci:

- verschiedene Treffen zum weiteren Vorgehen (mit der Bürgerinitiative "Parktag")
- weiteres Versenden des offenen Briefes
- Interview mit der Berliner Zeitung zu dieser Thematik

Referat Ökologie und Verkehr

- kommissarische Wahrnehmung (Mailkontakte, etc.)
- weitere Gespräche mit der ViP zu "Stadt+"

Für Nachfragen stehe ich Euch gerne via Mail an diese Adresse zur Verfügung. An der Sitzung am DI kann ich nicht teilnehmen, weil ich mich für eine Sprachreise in Italien befinde.

Andreas Schlüter

12 Studienbedingungen

Hallo liebes StuPa,

anbei mein RSB für die letzten Wochen und das diesmal in ganzen Sätzen:

- Begleitung des Normenkontrollverfahrens gegen die Master-Zulassungsbeschränkungen. Dazu zählt die Kommunikation mit dem Herrn Anwalt, Teile der Öffentlichkeitsarbeit etc. Ergebnis der Arbeit war das Zustandekommen des Normenkontrollverfahrens und diesbezüglich etwas Medienpräsenz. Ein endgültiges Ergebnis in Form eines Rechtsspruches steht bisher noch aus.
- Kommunikation mit Fachschaftsräten. Die FSR SpoWi und Germanistik haben in den letzten Wochen ausführlichere Beratungsgespräche gebeten und bekommen.
- Zudem hat sich ein bisher kleiner Kreis von FSRlerinnen gefunden um eine gemeinsame, heißt Fachschaftsarbeit insgesamt bewerbende Kampagne zu erarbeiten. Diesen Prozess begleite ich ebenfalls.
- Auch zum FSR Kunst habe ich gute Kontakte und die in den letzten Wochen stattfindenden Aktivitäten gegen die Abschaffung dieses Studiengangs habe ich unterstützt.
- Zudem sitze ich noch an der schon angesprochenen Auswertung einer Workload-Erhebung, die von Matthias Wernike in seiner Zeit als AStA-Referent für Hochschulpolitik zusammen mit dem FSR Biowissenschaften durchgeführt wurde.
- Als AStA-Mitglied beteilige ich mich am Bildungsstreik-Komitee.

Sebastian